



## Frauen neigen zum Ausgeben von Geld? Keineswegs!

07.08.2014



Johanna Goodyear  
Dreamstime Stock Photos

*Der Konkurrenzkampf zwischen den Banken und Sparkassen zeigt Wirkung. So versuchen die Geldhäuser mittlerweile, ihren Kunden nicht mehr nur allein möglichst attraktive Konditionen zu bieten. Auch beschäftigen sich die Kreditinstitute mittlerweile oftmals auch ganz grundlegend damit, welche Art von Angeboten die Kunden überhaupt anspricht – zum Beispiel in Bezug auf die Geldanlage. Um dies herauszufinden, führen die Banken oftmals Umfragen durch, deren Ergebnisse im Regelfall veröffentlicht werden. So zum Beispiel im Rahmen einer jüngst durchgeführten Kundenbefragung der MoneyYou-Bank, die sich auf das Sparen im Allgemeinen bezog.*

Die Ergebnisse der erwähnten Umfrage sind vor allem auch deshalb interessant, weil sie sich auf eine spezielle Kundengruppe bezogen. So befragte das Bankhaus 500 seiner weiblichen Kunden im Alter von 25 und 55 Jahren bezüglich ihrer Vorstellungen zum Thema „Sparen“.

### **Eindeutige Ergebnisse**

Das Resultat der von MoneyYou durchgeführten Umfrage deckt sich im Wesentlichen mit dem einer früheren von der Comdirekt-Bank in Auftrag gegebenen Befragung. Danach betrachten weibliche Kunden das Sparen allgemein als positiv. 83 Prozent der Personen empfinden es als eine Art „Vorfreude auf etwas Schönes“ oder ein „gutes Gefühl“. Demzufolge verbinden damit nur wenige der Frauen die Notwendigkeit eines Verzichts. Nur ein Drittel gab dies zu bedenken. Die Mehrheit der Befragten geht gedanklich in die entgegengesetzte Richtung. Der überwiegende Anteil der Frauen verbindet das Zurücklegen von Geld mit (späterem) Luxus. Allerdings existiert dabei eine Einschränkung. So ist es für die meisten weiblichen Kunden sehr wichtig, ein festes Sparziel zu verfolgen. Nach der Umfrage legen knapp 95 Prozent der Frauen großen Wert darauf.

### **Konditionen sind wichtig**

Allerdings hängt die Einstellung zum Sparen für viele der befragten Kundinnen auch von den gebotenen Konditionen ab. Möglichst hohe Zinsen sind dafür durchaus relevant. Für entsprechend großen Frust sorgt die derzeitige Niedrigzinsphase, in der es kaum attraktive Angebote an verzinslichen Anlagemöglichkeiten gibt. Neben dem Zinsertrag steht die Verfügbarkeit ihres Sparkapitals für Frauen an erster Stelle. Für immerhin etwas mehr als 80 Prozent der Befragten ist diese sehr wichtig.

Übrigens hat MoneyYou mit seiner Umfrage eines der am weitesten verbreiteten Vorurteile in Bezug auf Frauen und Geld widerlegt. Denn nach deren Ergebnissen geben gerade einmal 13 Prozent der befragten Kundinnen ihr Geld grundsätzlich lieber für Konsumgüter aus als es für später zu sparen.